

Lehrkraft: OStR'in Dellner / StR'in Wetzler
Rahmenthema: ASTERIX

Leitfach: Französisch/Latein

Zielsetzung des Seminars

Wer kennt sie nicht, die Comics, die mit dem berühmten Satz anfangen: „Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...“? Wer hat noch nicht von den wohl bekanntesten Galliern der Welt gehört?

ASTERIX hat seit Jahrzehnten große und kleine Leser in seinen Bann gezogen, denn die Abenteuer, die der gallische Held mit seinem Freund Obelix zu bestehen hat, sind höchst unterhaltsam. Doch diese Comicreihe hat daneben auch in hohem Maße dazu beigetragen, die Welt der Antike und Frankreichs im letzten Jahrhundert vor Christus in den Köpfen des Publikums zu erhalten. Dass diese nicht nur fiktional ist, sondern von einem gesunden Maß an historischer Sachkunde getragen wird, ist unbestritten. Doch wie viel historische Wirklichkeit hat tatsächlich in den Comic Eingang gefunden? Was ist reine Fiktion?

Betrachtet werden soll z.B. das Bild Galliens um 50 v.C., seiner Bewohner und gesellschaftlichen Strukturen, aber auch - in einem größeren Zusammenhang - das damalige *Imperium Romanum*. Als wahre römische Institution haben auch die *ludi* - im Circus, im Theater und im Colosseum - Asterix belebt, ebenso wie die Figur des Gaius Julius Cäsars nicht daraus wegzudenken ist. Und nicht nur das: bei den Reisen des Galliers trifft auch der Leser auf andere Länder wie z.B. Britannien, Griechenland oder Ägypten.

Mit solchen Aspekten wird sich derjenige Teil des Seminars beschäftigen, der dem Leitfach LATEIN zugeordnet ist. Für das Erstellen einer Seminararbeit sollte der Abgleich der Comicvorlage mit Quellen antiker Autoren (auch) in lateinischer Originalsprache gegebenenfalls gepaart mit archäologischem Material erfolgen.

Aber nicht nur den Römern soll Tribut gezollt werden, auch den Galliern als Ahnen der heutigen Franzosen wird großer Raum eingeräumt. Betrachtet werden insbesondere die Figur des Asterix, aber auch seine Mitstreiter und alle diejenigen, auf die er bei seinen Abenteuern trifft. Hierbei werden eine Vielzahl von Stereotypen und landeskundliche Aspekte zur Sprache kommen, aber auch die sprachliche Gestaltung der Comics mit ihrem Wortwitz kommt nicht zu kurz. Ebenso soll die Entwicklung der Figur des Asterix untersucht und analysiert werden, genauso wie seine weltbekannten Erfinder.

Das vorliegende Seminar richtet sich an Schüler mit soliden Latein- oder Französischkenntnissen, die gewillt sind Texte im Original zu lesen und zu untersuchen. Sie sollten Spaß an der Fremdsprache mitbringen und ebenso bereit sein sich in geschichtliche und landeskundliche Aspekte einzuarbeiten.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Das Bild Galliens im 1. Jh. v.C.
2. Die Figur des C. Iulius Caesar
3. *Ludi circenses* und *munera gladiatoria* - das römische Spielwesen
4. Britannien
5. Astérix chez les Bavaois
6. Les Gaulois et les « autres »: analyse des stéréotypes
7. Les jeux de mots dans les BD Astérix
8. « Ils sont fous ces Romains. » Les Romains et les Gaulois – amis ou ennemis ?



Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars Qualifikationsphase 2015 – 2017

(maximal eine Seite)

...